

BETWEEN THE YEARS

NEUKLANG

PAUL BERNEWITZ SOLO

Hier geht es zum Album:

→ [Album "Between the Years"](#)

Erscheint am **21. November 2025**

Vinyl / CD

Neuklang (Bauer Studios)

„Ein hypnotisches, bereits mit dem ersten Klang fesselndes Album – kompositorische Architekturen entstehen und vergehen, Akkordtürme schmelzen zu kristallinen Melodieflüssen, Abstraktionen und Andeutungen. Eine Exkursion ins Innere, mit detailreichem Anschlag und souveräner harmonischer Beweglichkeit, man folgt staunend in die luzide Schönheit dieses musikalischen Terrains. Eine reichhaltige, zeitlose und unbedingt empfehlenswerte pianistische Meditation.“

Michael Wollny

„Mit seinem neuen Solo-Album begibt sich Paul Bernewitz auf eine tiefgehende und sehr persönliche musikalische und pianistische Reise. Sie sollten ihn als Zuhörer:in unbedingt dabei begleiten!“

Frank Chastenier

„Paul Bernewitz kreierte auf diesem Solo-Album sein ganz eigene musikalische Welt. Sie ist klangschön, farbig, poetisch und fantasievoll. Musik, die man unbedingt anhören sollte!“

Michael Arbenz

„Ein höchst eigenständiges und spannungsreiches Album, das sich vor allem durch harmonische Vielschichtigkeit und einen großartigen Sound am Klavier auszeichnet!“

Rainer Böhm

“Beautifully painted music by a pianist with a perfect touch and a deep enjoyment of harmonic possibilities.”

Rachel Eckroth

„Mit seinem ersten Solo Album legt der Pianist und Komponist Paul Bernewitz ein beachtliches, klangpoetisches Werk vor, das zwischen intimen, lyrischen Melodien und tiefgründig-komplexen Harmonien wandelt.“

Lorenz Kellhuber

„Musik, die einlädt, der Stille nachzuhorchen.“

Harald Rüschenbaum

„Zart und kraftvoll: Paul Bernewitz hat eine gestalterische und durchlässige Klangsprache entwickelt, die zum Innehalten, Schweben und Loslassen einlädt.“

Rebecca Trescher

„Bravo! Mir gefällt die harmonische Sprache sehr gut: Klänge zwischen Clustern und konventioneller Funktionsharmonik – spannend! Dann das Überraschende und Zerbrechliche in dieser Musik, [...] eine wunderbare Stimmung, die sich durch viel Ruhe und Melancholie auszeichnet.“

Pius Baschnagel

„Fantastic!! Beautiful playing – I love his sense of melodicism, harmonic depth, musicality, and beautiful sound.“

Gary Versace

„Musik von großer Tiefe und suggestiver Kraft – zärtlich und zerbrechlich, neugierig und hoffnungsvoll. Diese Musik versetzt einen behutsam in diesen wohligen Schwebeszustand, in dem man sich sachte von Überraschung zu Überraschung fallen lassen kann. Sie gleicht einer Reise ins Innere Universum: es entstehen Räume in Räumen in Räumen... Das Album ist eine wahre Schatzkiste voller kostbarer harmonisch schillernder Juwelen“

Steffen Schorn

„Ich bin noch immer überrascht! Die Musik klingt, als würde man in der Nacht durch den Schnee wandern und darauf hoffen, dass der Sonnenaufgang etwas Wärme bringt. Das Tolle daran ist: Es ist optimistische Kälte! – Nicht immer, und eigentlich auch oft kurz davor, zum Gegenteil zu werden, aber ... irgendwie steckt in der Dunkelheit sehr viel Funkeln.“

Toni Minge, Maler

„Hdyž zda so nam to cuze znate. Hdyž so po zymje zeleń k stóncu načahuje: Album je wobjimanje nadźije, wotućenje w nowym swěće z móžnosćowym zmysłom.“

„Wenn uns das Fremde vertraut vorkommt. Wenn sich nach dem Winter das Grün zur Sonne hin streckt: Das Album ist eine Umarmung der Hoffnung, ein Erwachen in einer neuen Welt mit einem Möglichkeitssinn.“

Božena Bjarsch, Schauspielerin

BETWEEN THE YEARS

NEUKLANG

PAUL BERNEWITZ SOLO

„Ein hypnotisches Album“

Michael Wollny

Friederike Pank (*1994)¹

RECHTFERTIGUNG

ja, ich gehe immer noch in kirchen /
weil sie weiter sind als ich /
ich ertrage meine gröÙe
und auch meine stille nicht /
wenn nicht irgendwo ein raum /
für resonanz und echo ist //
und bleibt.

Christine Lavant (1915-1973)²

IN DOPPELTER ÄHRENHOHE /
schweben die engel der unkrautsamen /
langsam zum friedhof hinüber. //
verlöscht sind die heurigen kerzen /
der goldenen löwenzähne, /
feurig werden sie aufgehn /
über den leibern der toten /
und mir im herzen schon bald.

SIDE A

- | | |
|---|------|
| 1 OVER THE RAINBOW
(Harold Arlen / Edgar Y. Harburg) | 5:54 |
| 2 CIPOLLA | 1:01 |
| 3 NEXT WEEK | 4:24 |
| 4 THE ANGELS OF WEEDS SEEDS | 2:19 |
| 5 STUBE | 3:20 |
| 6 BETWEEN THE YEARS | 3:38 |

SIDE B

- | | |
|---|------|
| 7 SIDDHARTHA | 1:52 |
| 8 JUSTIFICATION | 5:22 |
| 9 I DISAPPEARED | 4:33 |
| 10 CONCLUSION | 1:12 |
| 11 O TÄLER WEIT, O HÖHEN
(Felix Mendelssohn Bartholdy /
Joseph von Eichendorff) | 2:28 |
| 12 ON THE STREET WHERE YOU LIVE
(Frederick Loewe / Alan Jay Lerner) | 5:20 |

4 Composed by PB, 2021, title from the poem *In doppelter Ährenhöhe (...)* by Christine Lavant, transl. *Die Engel der Unkrautsamen*.

8 Free improvisation on the poem *Rechtfertigung* (transl. *Justification*, 2019) by Friederike Pank (*1994), live on July 11, 2023.

11 Improvisation on *Abschied vom Walde* (transl. *Farewell to the forest*) op 59 No. 3 (1843/44) by Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), poem *Abschied* (transl. *Departure*, 1810) by Joseph von Eichendorff (1788-1857).

Recorded in February, 2023 in Nuremberg by Toni Hinterholzinger / except Nr. 8: Live Recording from a concert on July 11, 2023 by Jannis Krüger at Nuremberg, Tafelhalle

Produced by Neuklang (Bauer Studios) 2025

Special thanks to Rainer Böhm, Toni Hinterholzinger, Jannis Krüger, Hochschule für Musik Nürnberg, Lorenz Kellhuber, Michael Wollny, Frank Chastenier, Steffen Schorn, Friederike Pank and my wife

¹ Zitiert aus „Literarische Blätter – Plattform für Gegenwartsliteratur“, LB II/4+5, Leipzig 2020.

² Zitiert aus Christine Lavant/ Jenny Erpenbeck: „Seit heute, aber für immer“, Wallstein 2023.

BETWEEN THE YEARS

NEUKLANG

PAUL BERNEWITZ SOLO

1 OVER THE RAINBOW (Harold Arlen / Edgar Y. Harburg)	5:54
2 CIPOLLA	1:01
3 NEXT WEEK	4:24
4 THE ANGELS OF WEEDS SEEDS	2:19
5 STUBE	3:20
6 BETWEEN THE YEARS	3:38
7 SIDDHARTHA	1:52
8 JUSTIFICATION	5:22
9 I DISAPPEARED	4:33
10 CONCLUSION	1:12
11 O TÄLER WEIT, O HÖHEN (Felix Mendelssohn Bartholdy / Joseph von Eichendorff)	2:28
12 ON THE STREET WHERE YOU LIVE (Frederick Loewe / Alan Jay Lerner)	5:20

TOTAL 41:30

“Beautifully painted music by a pianist with a perfect touch and a deep enjoyment of harmonic possibilities.”

Rachel Eckroth

Friederike Pank (*1994)¹

RECHTFERTIGUNG

ja, ich gehe immer noch in kirchen /
weil sie weiter sind als ich /
ich ertrage meine gröÙe
und auch meine stille nicht /
wenn nicht irgendwo ein raum /
für resonanz und echo ist //
und bleibt.

Christine Lavant (1915-1973)²

IN DOPPELTER ÄHRENHOHE /
schweben die Engel der Unkrautsamen /
langsam zum Friedhof hinüber. //
Verlöscht sind die heurigen Kerzen /
der goldenen Löwenzähne, /
feurig werden sie aufgehn /
über den Leibern der Toten /
und mir im Herzen schon bald.

4 Composed by PB, 2021, title from the poem *In doppelter Ährenhöhe (...)* by Christine Lavant, transl. *Die Engel der Unkrautsamen*.

8 Free improvisation on the poem *Rechtfertigung* (transl. *Justification*, 2019) by Friederike Pank (*1994), live on July 11, 2023.

11 Improvisation on *Abschied vom Walde* (transl. *Farewell to the forest*) op 59 No. 3 (1843/44) by Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), poem *Abschied* (transl. *Departure*, 1810) by Joseph von Eichendorff (1788-1857).

Recorded in February, 2023 in Nuremberg
by Toni Hinterholzinger /
except Nr. 8: live-recording from a concert on
July 11, 2023 by Jannis Krüger at Nuremberg,
Tafelhalle
Produced by Neuklang (Bauer Studios), 2025

Special thanks to Rainer Böhm, Toni Hinterholzinger, Jannis Krüger, Hochschule für Musik Nürnberg, Lorenz Kellhuber, Michael Wollny, Frank Chastenier, Steffen Schorn, Friederike Pank and my wife

¹ Zitiert aus „Literarische Blätter – Plattform für Gegenwartsliteratur“, LB II/4+5, Leipzig 2020.

² Zitiert aus Christine Lavant/ Jenny Erpenbeck: „Seit heute, aber für immer“, Wallstein 2023.

Playing Piano is a Way of Life

Solo piano has always been—and remains—the starting point of my musical journey. To me, it is the most beautiful form of introspection.

In my creative process, composition and improvisation walk side by side. Improvisation is that state of freedom which—like a lucid dream—gives space to all emotions, to memories, and above all, to visions. It is the most fluid form of expressing feeling through music, and it is essential to the creation of my compositions.

Playing solo piano does not feel like a state of solitude—quite the opposite: I believe that music, as a universal language, can make any sense of loneliness vanish. Its sound offers us support and the protection to enter our inner world and wander through it as if through a park.

Sometimes, encroaching darkness prevents us from seeing exactly where we are going; in those moments, there is only one thing to do: trust. Piano playing thrives on trust. It is a choral togetherness, a plurality of voices, a collective horizontality.

Improvising pianists draw on this wondrous musical language because it holds immense power. It never exhausts itself and is full of hidden messages. I love speaking through it—freely, honestly, and with many layers of meaning.

Paul Bernewitz



Klavierspielen ist eine Lebenseinstellung

Soloklavier war und ist für mich der Ausgangspunkt meiner musikalischen Reise. Es ist die in meinen Augen schönste Form der Introspektion.

Komponieren und Improvisieren gehen für mich Hand in Hand. Improvisation ist dabei jener Freiheitszustand, der – wie in einem luziden Traum – allen Emotionen, den Erinnerungen und ganz besonders den Visionen Raum schenkt. Sie ist die fluideste Form, Empfindung musikalisch mitzuteilen, und für die Entstehung meiner Kompositionen unerlässlich.

Soloklavier zu spielen fühle ich nicht als Zustand der Einsamkeit, im Gegenteil: Ich glaube daran, dass Musik als universelle Sprache jede Einsamkeit verschwinden lässt. Ihr Klang gibt uns Halt und den Schutz, in unsere Innenwelt einzutreten und durch sie wie durch einen Park zu wandeln. Manchmal verhindert die einbrechende Dunkelheit, dass wir sehen, wohin wir im Einzelnen gehen. Dann bleibt uns nur eines: zu *vertrauen*. Klavierspielen lebt von Vertrauen. Es ist ein chorisches Gemeinsam, eine Stimmenvielzahl, eine kollektive Horizontalität.

Improvisierende Pianist*innen bedienen sich dieser wunderbaren musikalischen Sprache, weil sie ungeheure Kraft hat. Sie erschöpft sich nicht und ist voller versteckter Botschaften. Ich liebe es, durch sie zu sprechen. Frei, ehrlich, mehrdeutig.

Paul Bernewitz



Der aus einer Leipziger Musikerfamilie stammende Paul Bernewitz, Jahrgang 1997, begann bereits im Alter von 5 Jahren mit dem klassischen Klavierspiel. Das Hören von CDs weckte schon früh sein Interesse für den Jazz, worauf er sich die Grundlagen autodidaktisch aneignete und viel Zeit dem Improvisieren und ersten Kompositionen widmete. Von Victoria Flock enorm gefördert, erhielt er weiteren Unterricht von Prof. Gerhard Erber und Eva Sperl. Während seiner langjährigen Mitgliedschaft im Thomanerchor Leipzig erhielt er Klavierunterricht bei Simone Weißenfels, sammelte erste Banderfahrungen und komponierte dort für sein eigenes Trio. Mit 15 erhielt er seinen ersten Jazzklavierunterricht bei Prof. Ralf Schrabbe, Unterrichtsstunden bei Michael Wollny, Phillip Frischkorn, Janusc Wozniak sowie ein Meisterkurs bei Aaron Goldberg folgten. Neben „Jugend jazzt“, wo er 2014 den 1. und 2. Preis belegte, erhielt er 2018 einen Förderpreis bei „Jugend komponiert“, der ihm ermöglichte, auf Schloss Weikersheim an der Kompositionswerkstatt der Jeunesses Musicales teilzunehmen. Nachdem er in Dresden und Leipzig einige Semester Klavier und Musikwissenschaften studiert hatte, wechselte er an die Hochschule für Musik Nürnberg, wo er von 2019 bis 2023 den Bachelor Jazzpiano bei Prof. [Rainer Böhm](#) studierte. Seit Herbst 2023 studiert er an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig den Master Jazzarrangement/-komposition bei Prof. [Ralf Schrabbe](#) und Prof. [Michael Wollny](#). Für seine pianistische Weiterentwicklung sorgt [Frank Chastenier](#).

Seine Kompositionen, die sich an der Schnittstelle von Neuer Musik und Jazz bewegen, umfassen 60 Klavierminiaturen, Kunstlieder, Choräle, Kammermusik und vor allem Kompositionen u. Arrangements für Jazzquartett/-quintett. Bisher nahm er ein Soloalbum mit seinen Klavierminiaturen (2018) sowie ein Duo-Album mit Emil Wahlgren (voc) auf (2016). Sein Debütalbum „[Someday](#)“ mit seinem Nürnberger Quintett erschien im Herbst 2022 bei UNIT Records und erhielt ein positives Echo beim Publikum und in der Fachpresse (Rezensionen u.a. in Jazzpodium, Jazz'n'more & [jazzthing](#)).

Neben seiner musikalischen Tätigkeit schreibt er Gedichte und gründete 2019 eine Literaturzeitschrift für Gedichte und Kurzprosa („[Literarische Blätter](#)“), die monatlich erscheint und die er bis heute leitet und herausgibt. Zusammen mit Felix Jueterbock (Sprecher) entwickelte er das Jazz-Lyrik-Programm „Ibus helfen nicht gegen die Apokalypse“ (Zitat Emma Joerges), das im Februar 2024 in Leipzig seine Premiere feierte und auch im Rahmen der Leipziger Buchmesse im März 2024 zur Aufführung kam.

Im Juni 2023 nahm Paul Bernewitz am [IASJ](#) (International Association of Schools of Jazz) Meeting in Helsinki teil. Dieses Treffen gab ihm wichtige musikalische und intellektuelle Impulse, besonderen Einfluss hatten IASJ-Gründer Dave Liebman, Savannah Harris, Dr. Dana Hall, Anders Jormin sowie Aaron Goldberg. In Helsinki lernte er zudem die belgischen Musiker Toon Rumen (Bass) und Robbe Broeckx (Drums), mit denen er zwischen Oktober 2023 und September 2024 mehrfach in Belgien und Deutschland auftrat.

Mit seinem Trio ([Jonas Sorgenfrei](#), drums, und [Sebastian Claas](#), bass) nahm er im Februar 2025 sein erstes Trio-Album auf. Dieses erscheint am 04. September 2026 bei Neuklang.

Paul Bernewitz

Pianist & Composer

Tel. +49 163 7571366

Mail info@paul-bernewitz.de

Web www.paul-bernewitz.de

Instagram https://www.instagram.com/paul_bernewitz/

Facebook <https://www.facebook.com/paulbernewitz>

Label Neuklang

Tel +49 (0) 7141 2268 -0

Geschäftsführerin Bettina Bertók-Thumm (*Bauer Studios Ludwigsburg*)

Mail bettina@bauerstudios.de

Web <https://www.bauerstudios.de/neuklang>

Promotion Uli Kirchhofer

Tel +49 172 7651635

Mail u.k.promotion@t-online.de

Web www.uk-musikpromotion.de

Zeitplan der Veröffentlichung

15. 08. 2025 Single Release von „Over the Rainbow“ (Track 1 aus “Between the Years”)

19. 09. 2025 Single Release von “On the Street Where You Live” (Track 12 aus “Between the Years”)

21. 11. 2025 Album Release “Between the Years” (Verfügbarkeit aller physischen Tonträger sowie digitale Veröffentlichung auf allen Streaming-Plattformen)

Eine Einladung zur klanglichen Introspektion

Mit *Between the Years* veröffentlicht der Pianist und Komponist Paul Bernewitz ein eindrucksvolles Soloalbum, das sich zwischen klangpoetischer Reduktion und harmonischer Komplexität bewegt. Die Stücke wirken wie geöffnete Notizbücher einer inneren Reise: mal improvisiert, mal komponiert, immer persönlich und voller Atmosphäre. Zwischen intimen Momenten und expressiven Ausbrüchen spannt sich ein musikalischer Bogen, der von Jazz, klassischer Musik, Poesie und der freien Improvisation inspiriert ist.

Bernewitz versteht es, musikalische Architektur mit melancholischer Tiefe zu verweben – Kompositionen wie „The Angels of Weed Seeds“ (inspiriert von einem Gedicht Christine Lavants) oder „Justification“ (nach einem Text von Friederike Pank) zeigen eine enge Verbindung zwischen Sprache und Klang. In anderen Momenten entstehen fragile Miniaturen, etwa in „Cipolla“, oder dichte klangliche Reflexionen wie in „I Disappeared“. Dabei wird der Flügel selbst zum Erzähler, der durch feinsten Anschlag, präzise gesetzte Pausen und harmonische Farbigkeit berührt.

Zwischen klassischen Liedziten – etwa Mendelssohn/Eichendorffs „O Täler weit, o Höhen“ – und jazzinspirierten Standards wie „Over the Rainbow“ und „On the Street Where You Live“ entsteht ein schillerndes Mosaik, das das Soloalbum zu einer kontemplativen und zugleich spannungsvollen Hörerfahrung macht. Es ist eine Musik, die sich nicht aufdrängt, sondern zum Hinhören einlädt – leise, schwebend, kraftvoll.

BETWEEN THE YEARS

NEUKLANG

PAUL BERNEWITZ SOLO

Neuklang (Bauer Studios)
Release: 21. Nov. 2025
Vinyl / CD

Geboren 1997 in Leipzig, entstammt Paul Bernewitz einer Musikerfamilie. Früh geprägt durch klassische Klavierausbildung und autodidaktisch entdeckte Jazzimprovisation, entwickelte er schon als Kind eine besondere Affinität zum Ausdruck zwischen den musikalischen Genres. Neben prägenden Jahren im Thomanerchor und Unterricht bei renommierten Lehrer*innen wie Gerhard Erber, Simone Weißenfels, Michael Wollny und Frank Chastenier, zeichnete sich früh seine kompositorische Neugier ab.

Sein Studium führte ihn von Dresden über Leipzig nach Nürnberg, wo er den Bachelor in Jazzpiano bei Prof. Rainer Böhm absolvierte. Seit 2023 vertieft er seine künstlerische Arbeit im Master Jazzarrangement/-komposition an der HMT Leipzig. Bernewitz ist nicht nur Pianist, sondern auch Komponist, Lyriker und künstlerischer Leiter der von ihm gegründeten Literaturzeitschrift *Literarische Blätter*.

Seine musikalische Sprache bewegt sich an der Schnittstelle von Neuer Musik, Jazz und Dichtung. Die Einflüsse sind vielgestaltig, doch immer klingt in Bernewitz' Musik ein eigener Ton: suchend, fragend, erzählend – und dabei immer aufrichtig. *Between the Years* ist nicht nur ein Album, sondern eine Einladung, einen sensiblen und mutigen Musiker bei seiner klanglichen Selbstvergewisserung zu begleiten.



Foto: Lukas Diller

Paul Bernewitz (*1997) is a pianist and composer from Leipzig, Germany. His debut album *Someday* was released in 2022 on UNIT Records (Zurich). Until 2023, he studied for his Bachelor's degree in jazz piano with Rainer Böhm at the University of Music in Nuremberg, after which he continued his studies at the University of Music and Theatre in Leipzig. Beyond his solo performances, he plays in a trio with Sebastian Claas (b) and Jonas Sorgenfrei (dr).